

Schulinternes Konzept Geschwister-Scholl-Gymnasium Münster

Sanfter Übergang von der Grundschule in die Sek I für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sowie Kindern mit intensiverem Unterstützungsbedarf

Kennenlernen und Vertrauen bilden schon im Vorfeld

Allen zukünftigen Schülerinnen und Schülern bieten wir die Möglichkeit, im Rahmen von Hospitationen einzeln oder mit ihrer Klasse in den Unterricht unserer Schule „hineinzuschnuppern“ sowie am „Tag der offenen Tür“ die Schule kennenzulernen. Hier gibt es auch eine Infowand zum „Gemeinsamen Lernen am GSG“ und Kinder aus den Klassen des gemeinsamen Lernens bieten Interessierten gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern ein Mitmachangebot an. Bei Bedarf erfolgt eine sehr frühzeitige telefonische Kontaktaufnahme im Vorfeld (über Lehrerinnen für Sonderpädagogik oder direkt mit den Eltern), um etwaige Bedenken gegenüber einer inklusiven Beschulung am Gymnasium zu zerstreuen.

Anmeldegespräch an unserer Schule

- Das Anmeldegespräch erfolgt über eine schriftliche Einladung mit konkretem Termin.
- Am Anmeldegespräch nimmt die Schulleitung (oder die Erprobungsstufenkoordinatorin) sowie mindestens eine Sonderpädagogin teil.

In diesem Gespräch können die Kinder und Eltern:

- eine zukünftige Lehrerin (Sonderpädagogin) aus dem Klassenleitungsteam kennenlernen,
- Fragen stellen und Informationen erhalten über die Schule und das Konzept des gemeinsamen Lernens, wie z.B. dass die Klasse des gemeinsamen Lernens von maximal 25 Kindern besucht wird und ein Klassenleitungsteam von drei Lehrerinnen und Lehrern (zwei Gymnasiallehrerinnen/Gymnasiallehrer und eine Sonderpädagogin) hat.
- Wünsche angeben, die bei der Zusammensetzung der neuen 5er-Klassen berücksichtigt werden sollen oder die hinsichtlich einer AG bestehen,
- bei Interesse eine kleine „Schulführung“ erhalten,
- die Schulsozialarbeiterinnen/ihr Büro kurz kennenlernen,

- eine Schweigepflichtsentbindung unterschreiben, um im Sinne einer bestmöglichen Förderung des Kindes bereits im Vorfeld Informationen mit den Lehrerinnen und Lehrern für Sonderpädagogik und den Grundschullehrerinnen und Grundschullehrern und anderen Unterstützungssystemen (Heilpädagogische Tagesgruppe, Psychologen etc.) austauschen zu können,
- wichtige andere Anliegen ansprechen (Medikamentengabe etc.).

Die Eltern der neuen Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf erhalten die Kontaktdaten der Sonderpädagogin, um bei Bedarf im Vorfeld weitere Anliegen zu klären.

Vor dem Schulbeginn an unserer Schule

- Die Lehrerin für Sonderpädagogik und nach Möglichkeit die weiteren zukünftigen Mitglieder des Klassenteams hospitieren in der Grundschule und kommen noch einmal ins Gespräch mit dem Kind.
- Sie tauschen sich mit den Lehrern und Lehrerinnen der Grundschulen über die angemeldeten Kinder aus.
- Mit dem Einverständnis der Eltern wird der aktuelle Förderplan zur Verfügung gestellt.
- Die Sonderpädagogin nimmt ggf. Kontakt zu anderen außerschulischen Stellen auf, um sich auszutauschen und evtl. Beratung hinsichtlich des Übergangs zu geben oder auch zu erhalten.
- Materielle und räumliche Notwendigkeiten und Ressourcen (z. B. Schallisolierung) werden überprüft und ggf. rechtzeitig Bestellungen und Beantragungen auf den Weg gebracht.
- Bei einer bereits bestehenden Integrationshilfe werden frühzeitig organisatorische Schritte in die Wege geleitet, um eine möglichst zeitnahe Schulbegleitung für das Kind zu ermöglichen.
- Die Kinder erhalten eine Informationsmappe (Willkommensbrief, Steckbriefe und Fotos der neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Infos zu benötigten Materialien, Schulregeln).
- Die Kinder kommen zum „Kennenlern-Nachmittag“, bei dem sie die neuen Klassenlehrerteams, ihre Patinnen und Paten, ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler und ihren zukünftigen Klassenraum kennenlernen.
- Sie können schon im Vorfeld an einem Ferien-Workshop, Leseabend oder einem Patenprojekt der „Schülerstiftung Courage“ teilnehmen.

- Die Lehrerinnen und Lehrer der Klasse des gemeinsamen Lernens erhalten im Rahmen einer Konferenz erste Informationen über die neuen Schülerinnen und Schüler sowie an unserer Schule neue Kolleginnen und Kollegen erste allgemeine Informationen über Iserv über das GSG sowie ein Infoblatt „Inklusion am GSG“.

Während der (ersten) Schulzeit an unserer Schule

wird in der Klasse des gemeinsamen Lernens (wie auch in den anderen Klassen)

- das Ankommen in der neuen Schule unterstützt (die ersten drei Schultage als Klassenleitungstage, Unterrichtsthema „Meine neue Klasse“, Spielstunden mit den Patinnen und Paten etc.),
- die Orientierung im Klassenraum, im Gebäude mit der Mensa und den Fachräumen und auf dem Schulgelände durch das Unterrichtsthema „Meine neue Schule“ und eine Schulrallye ermöglicht,
- Sicherheit durch das Kennenlernen der Schulregeln und der gemeinsam entwickelten Klassenregeln gegeben,
- ein positives Schulklima geschaffen (Classroommanagement, Klassenrat),
- ein Mitverantwortungs- und Gemeinschaftsgefühl sowie entsprechende Konfliktfähigkeit (Soziales Lernen mit Lions-Quest-Programm, Methodentraining, Fair Mobil) entwickelt,
- die Methoden- und Medienkompetenz (Medien-Scouts) sowie die Selbstständigkeit der Schüler*innen weiterentwickelt.
- ein intensiverer Kontakt zu den Eltern im Sinne einer individuellen Förderung angebahnt (u.a. auch durch Elternabende und Elterngespräche),
- bei Bedarf bei zielgleichen Schülerinnen und Schülern ein Nachteilsausgleich vorgeschlagen und in Zusammenarbeit mit den Eltern des jeweiligen Kindes eingerichtet.
- die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule in das GSG eingeladen, um sich erneut über die Kinder und ihre bisherige Entwicklung auszutauschen.

Die Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf werden im Rahmen eines abgestimmten Gesamtkonzeptes - das intensiven Austausch, enge Zusammenarbeit und Absprachen zwischen den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern beinhaltet - begleitet und unterstützt, um eine erfolgreiche Schulzeit an unserer Schule zu gewährleisten.